

Vorwort

Das Vorhaben „Deutsche Wortfeldetymologie in europäischem Kontext“ ist ein Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, das seit April 2007 im Rahmen des von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Akademienprogramms gefördert wird.

Der Plan für ein mehrbändiges umfassendes etymologisches Wörterbuch des Deutschen geht letztlich auf Rolf Hiersche zurück. Neuerungen gegenüber Hiersches Konzept sind die Anwendung von Semantiktheorien, die Gliederung nach Wortfeldern auf der Grundlage menschlicher Perzeption sowie die Einbettung in den europäischen Kontext. Das Projekt umfasst acht Wortfelder, denen jeweils ein Band entspricht. Das erste hier vorgestellte Wortfeld ist „Der Mensch und sein Körper“. Der nächste Band behandelt das Thema „Der Mensch im Alltag“. Grundlage dieser acht Druckbände, die in komprimierter Form die Auswertung ausgewählter Lemmata bieten, ist eine Datenbank, die nach den Erfordernissen der Datenerfassung neu programmiert wurde und bequeme Suchfunktionen bietet.

Projektleiterin und Herausgeberin der Reihe ist Prof. Dr. Rosemarie Lühr. PD Dr. Susanne Zeilfelder hat die Arbeitsstellenleitung inne, die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle teilen sich Dr. Bettina Bock und Dr. Sabine Ziegler, Ulrike Ertel M.A. und Stefan Lotze M.A. die Stelle des Softwareentwicklers.

Die Arbeit an dem Projekt wird von einer Projektbegleitenden Kommission unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Hans Ulrich Schmid (Leipzig) unterstützt. Ihre Mitglieder sind: Prof. Dr. Irmhild Barz (Leipzig), Prof. Dr. Volker Leppin (Jena, inzwischen Tübingen), Prof. Dr. Bernard Comrie (Leipzig, MPI) und Prof. Dr. Oswald Panagl (Salzburg).

Auch der auswärtigen Evaluierungskommission, der Prof. Dr. Mechthild Habermann (Erlangen), Prof. Dr. Jörg Riecke (Heidelberg) und Prof. Dr. Andreas Willi (Oxford) angehörten, danken wir für wichtige Anregungen.

Daniela Prutscher M.A. half uns freundlicherweise durch umfassendes Korrekturlesen. Das Layout des Bandes gestaltete Dr. Sabine Ziegler, die Grafiken wurden von Dr. Bettina Bock, Ulrike Ertel M.A. und Dr. Sabine Ziegler technisch umgesetzt.

Und schließlich bedanken wir uns bei Ursula Reichert vom Dr. Ludwig Reichert Verlag für ihre Bereitschaft, den vorliegenden Band in ihr Programm aufzunehmen.

Jena, Mai 2011

Rosemarie Lühr